FEUERWEHR
STADT BRUCHKÖBEL

INNENSTADT

2020
ANNUAL

1.

ALLTAGSHELDEN

Die Einsatzabteilung blickt zurück auf das letzte Jahr und liefert Einblicke und Fakten (Seite 14/15), die den Wert der Arbeit im letzten Jahr deutlich machen.
>> Ab Seite 10

2.

KREBSVORSORGE ZUM ANZIEHEN

Man darf es als eine massive Investition in den Gesundheitsschutz aller Atemschutzgeräteträger bezeichnen. Im letzten Jahr erhielten wir neue Einsatzkleidung die Maßstäbe setzt.
>> Ab Seite 38

3.

FEUERWEHR IN PANDEMIEZEITEN

Ein Jahr das viele Herausforderungen mit sich brachte. Wie gingen wir mit der Pandemie um?
>> Seite 48

INHALT

1. BAMBINOGRUPPE 06

Corona setzte unseren Kids gleich mehrfach zu. Warum erfahren Sie hier.

2. JUGENDFEUERWEHR 08

Auch die Jugend stand über ein Jahr nahezu still auf der Stelle. Trotzdem gibt es auch gute Nachrichten.

3. DA WAR NOCH.... 28

Neben den offiziellen Teilen gab es noch andere interessante Ereignisse. Wir schauen sie uns an.

4. FREI UND HOCH 30

Eine Fotoreportage zum Seminar "Absturzsicherung".

5. AKUTWARNUNG 36

Vorsorge ist besser als Nachsorge, vor allem in der Öffentlichkeitsarbeit.

6. RITT AUF DEM VULKAN 42

Die Voraushelfer erlebten 2020 eines der herausfordernsten Jahre. Ein Spagat zwischen Hilfe und Corona.

7. KLOPF, KNACK,... 44

Eine Fotoreportage über die Seminare zur Technischen Hilfe am Anfang 2020.

8. TUE GUTES 54

Eine Übersicht über die Spenden und Zuwendungen im Jahr 2020.

9. LIMITIERT UND BEGEHRT 56

Die Geschichte hinter unserem ersten Kalender.

10. MANDELN 2 GO 60

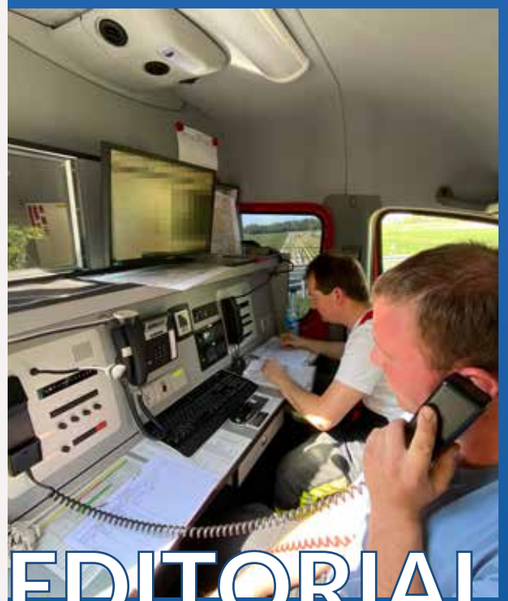
Die Geschichte einer guten Idee und ihrem grandiosen Erfolg.

11. OHNE ANKÜNDIGUNG 64

Überraschungsaktion zu Weihnachten. Wir waren mit der Kamera dabei.

12. TOTALAUSFALL 66

Was der Verein mit 2020 anfangen konnte.



EDITORIAL

2020 war nicht einfach aber in gewisser Weise wegweisend für die kommenden 15 Jahre. Sehr viele Projekte wurden im stillen "aufgegleist". Im besagten Zeitraum werden sie dann plötzlich irgendwann für alle sicht- und erlebbar. Als inzwischen älterer Hase mit zwei Jahrenzenten Anteil am Gesamtwerk freut mich diese Entwicklung persönlich sehr. Die Effektivität und Weitsichtigkeit der aktuellen Maßnahmen und Ideen empfinde ich als vorbildlich. Die Erdenker und Planer haben dafür ein großes Dankeschön auf einer ebenso großen Bühne verdient, eigentlich. Stattdessen sage ich wenigstens Danke dafür. Macht weiter so. Ihr seid ein gutes Beispiel wie unbezahlbar das Ehrenamt tatsächich ist!

Benjamin Thoran

Liebe Mitglieder der Bruchköbeler Feuerwehr,

schon wieder ist ein Jahr vorbei und der Jahresbericht liegt vor. Im letzten Bericht war noch nicht absehbar, was für ein besonderes Jahr es für uns alle, aber auch besonders die Feuerwehren werden sollte. Die Pandemie-Lage hat alles überschattet und uns alle vor neue Herausforderungen gestellt. Denn gerade in solchen Lagen, in denen die Bevölkerung durch eine neue Situation verunsichert ist, bedarf es verlässlicher Konstanten. Dies waren die Feuerwehren in Bruchköbel zu jedem Zeitpunkt, was dem überlegten Handeln in allen Wehren zu verdanken ist. Und dafür möchte auch ich mich im Namen des Magistrates der Stadt herzlich bedanken. Jetzt hoffen wir auf eine vorsichtige Rückkehr zur Normalität. Mit den Wahlen zur Stadtbrandinspektion konnte schon ein erstes wichtiges Zeichen in diese Richtung gesetzt werden. Trotzdem wird uns auch dieses Jahr uns immer wieder vor Augen führen, wie schnell sich eine Lage ändern kann, aber wer weiß das wohl besser, als ein Feuerwehrmann oder eine Feuerwehrfrau? In diesem Sinne, macht einfach so besonnen und überlegt weiter. Die Bruchköbeler Bürgerinnen und Bürger danken euch für euren Einsatz und ich tue das auch: Vielen Dank!

Ich wünsche euch alles Gute und vor allem kommt allzeit gesund vom Einsatz wieder!

Mit kameradschaftlichen Grüßen

SYLVIA BRAUN

BÜRGERMEISTERIN

IMPRINT

FEUERWEHR
STADT BRUCHKÖBEL
INNENSTADT

Herausgeber:
Freiwillige Feuerwehr
Bruchköbel gegr. 1888 e.V.
Der Vorstand
Hammersbacher Str. 40
63486 Bruchköbel

Verantwortlich für den Inhalt
Feuerwehr Stadt Bruchköbel-Innenstadt
Pressestelle
Hammersbacher Str. 40
63486 Bruchköbel

Mitarbeit:
Nino Balzer, Florian Hinkel, Kevin Mack, Dirk Rui, Sylvia Braun und Benjamin Thoran

Veröffentlichung für:
Feuerwehr Stadt Bruchköbel-Innenstadt
Hammersbacher Str. 40
63486 Bruchköbel
Deutschland

P. 0049(0)6181/75792
E. kontakt@feuerwehr-bruchkoebel.de

Satz, Gestaltung und Grafik
B-Dienst Media GmbH
Am Heinichenberg 18
63486 Bruchköbel

www.b-dienst.de
info@b-dienst.de
P. 0049(0)6181/ 3698408

Wir bedanken uns bei allen Unterstützern, die mit ihrem Know-how und ihrer Hilfe an der Entstehung dieser Ausgabe tatkräftig mitgeholfen haben. Ohne motivierte Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht, wäre das alles nicht möglich gewesen. Danke!

Grafiken und Illustrationen: Benjamin Thoran

Liebe Leserinnen und Leser,

Corona brachte viel durcheinander, auch dieses Heft. Bitte beachten Sie, dass der Inhalt dieses Jahresrückblickes für die Jahreshauptversammlung vorbereitet wurde, die eigentlich im 1. Quartal 2021 hätte stattfinden sollen.

Wie Sie wissen kam alles anders und so befinden sich im Heft vielleicht Informationen, die ggf. zeitlich nicht mehr korrekt oder relevant sind.

Wir bitten Sie daher um Nachsicht und hoffen, dass dieser Umstand die Lesefreude nicht trübt.

Ihr Redaktionsteam

ES KLEMMT BEI DEN KIDS

KINDER

Die Corona Pandemie traf die Kinderfeuerwehr gleich mehrfach hart. Seit März 2020 musste die Nachwuchsgruppe ersatzlos ausfallen. Zeitgleich wechselten formal mehrere Kinder in die Jugendfeuerwehr, weshalb der Mitgliederbestand beträchtlich sank. Ein Neustart 2021 verspricht jedoch viel Erfolg.

2020 war ein hartes Jahr für alle Kinder in Deutschland. Chaos in Kindergärten und Schulen, gesperrte Spielplätze, Besuchsverbote und andere weitreichende Einschränkungen, die sich auf den Alltag unserer Jüngsten auswirkten. Traurig, dass auch die Kinderfeuerwehr ausfallen musste. Doch unsere Kids sind nun umso heißer und fiebern dem geplanten "Neustart" Ende Juni* entgegen. Es gibt viel nachzuholen und auch der Tag der offenen Tür könnte in diesem Jahr bevorstehen.

Doch ganz war die Feuerwehr nie weg. Die Betreuer ließen sich im letzten Jahr doch ein paar Kleinigkeiten einfallen, um die Motivation nicht gänzlich abstürzen zu lassen. So wurden extra "Knotenboxen" zu Ostern zusammengestellt, in der sich ein Seil mitsamt gedruckter Anleitung für Knoten sowie ein QR Code für die Wiedergabe der Knoten auf youTube fanden. Natürlich lag auch was Leckeres im Paket, sehr zur Freude der Kids und auch ihrer Eltern, denn die freuten sich bei der persönlichen Übergabe an den Haustüren ebenso wie ihre Schützlinge.

Und auch an Weihnachten gab es eine tolle Präsenttasche für unsere Kleinsten mit einem schicken Schlauchschal.

Größter Nachteil der Kinderfeuerwehr dürfte sein, dass 2020 nicht wirklich Nachwuchs neu eintreten konnte. "Durch die einjährige Pause haben wir nur noch einen Mitgliederbestand von 13 Kindern. 5 sind im letzten Jahr aufgrund des Alters theoretisch in die Jugendfeuerwehr gewechselt.

* Planungsstand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses.

TATZE STUFE 4

Am 2. März 2020 konnten Miguel und Til ihre "Tatze der Stufe 4" erfolgreich ablegen. Das ist das höchste Leistungsabzeichen innerhalb der Kinderfeuerwehr und wird kurz vor dem Übertritt in die Jugendfeuerwehr abgelegt.

Bei der Mitgliederentwicklung kann also erst 2021 wieder etwas passieren", bilanziert Florian Hinkel als Leiter der Gruppe. Die Betreuer setzen daher auch zum Neustart auf die Nachfrage nach Plätzen. "Wir haben aktuell immer noch eine Warteliste, die wir hoffentlich bald anrufen und freudige Nachrichten überbringen können", freut sich Florian. Auch wenn 2020 nichts wie geplant lief, gab es immerhin bis zum Lockdown 11 Unterrichte und einen Neueintritt. Aktuell sind 2 Mädchen und 11 Jungen in der jüngsten Nachwuchsabteilung aktiv.

Bericht: Benjamin Thoran

FEUERLÖSCHER

Noch im März konnten sich unsere Kids beim Umgang mit Feuerlöschern an der kleinen Brandsimulationsanlage austoben.

JUGEND STEHT STILL

Die Schutzmaßnahmen vor COVID-19 bedeuteten für die Jugendfeuerwehr einen noch nie dagewesenen Stillstand. Seit März 2020 steht die praktische Ausbildung still.

Das gab es so noch nie: Um eine Ausbreitung von COVID-19 innerhalb der Feuerwehr zu verhindern, fiel die praktische Ausbildung der Jugend seit März 2020 komplett aus. Trotz der schwierigen Situation gab es bei unserem Nachwuchs einige interessante Entwicklungen.

Neuer Jugendwart

Eine der größten Änderungen passierte im April 2021, ist aber dennoch wichtig für die Entwicklung der Jugendfeuerwehr. Aufgrund seiner beruflichen Veränderung und bevorstehenden Ausbildung zum Berufsfeuerwehrmann hat Jugendwart Kevin Mack sein Amt im April 2021 zur Verfügung gestellt. “Es war schnell klar, dass Julian Hinkel als neuer Jugendwart bestens für diese Funktion geeignet ist. Er ist bereits im Betreuerteam der Kinderfeuerwehr und gehörte auch vorher schon zum Ausbilderteam der Jugend”, erklärte Mack die Entscheidung für seinen Nachfolger.

Mitgliederentwicklung stabil

Die Anzahl der Mitglieder bleibt stabil bei 29 Jugendlichen (+4 im Vergleich zu 2019). Sechs Kinder wechselten -rein theoretisch- im vergangenen Jahr in die Jugendfeuerwehr, zwei Jugendliche gingen mit erreichen des erforderlichen Alters in die Einsatzabteilung über und sogar ein Neueintritt konnte im letzten Jahr verbucht werden. Doch diese Zahlen sind vorerst nur Werte. “Welche Auswirkungen der Lockdown auf die Mitgliederzahlen haben wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch völlig ungewiss”, sagte Jugendwart Julian Hinkel.

Im letzten Jahr kam die Jugendfeuerwehr aber immerhin auf 15 Ausbildungsstunden. Nichts, im Vergleich zu sonst über 72 Veranstaltungen im Jahr 2019.

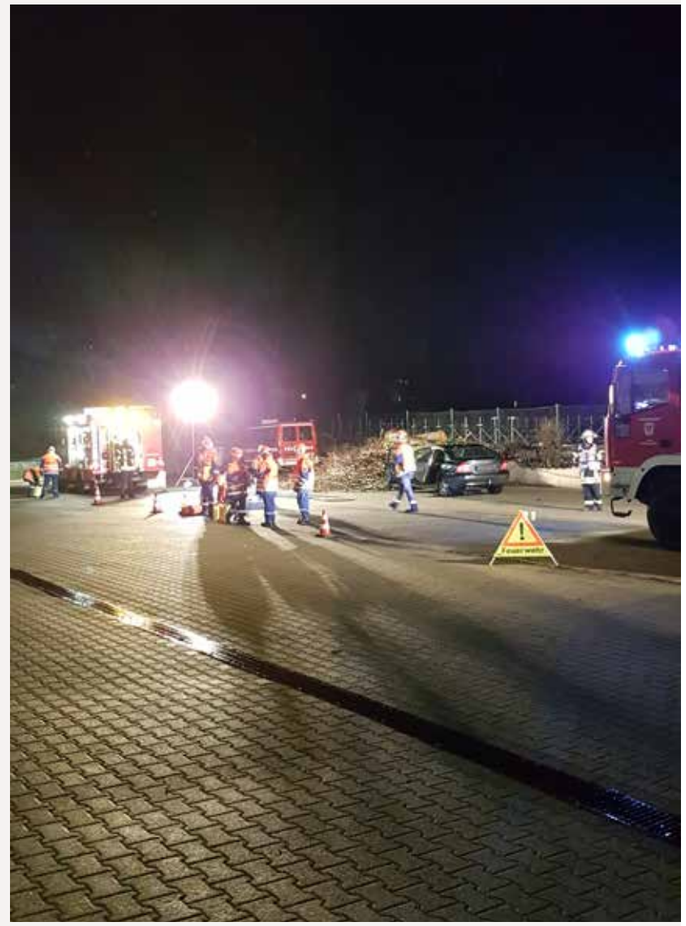
Wir vergessen Euch nicht!

Sehr überrascht waren sicherlich viele, als sie an Weihnachten plötzlich unerwartet Post bekamen. Alle Jugendlichen erhielten von den Jugendwarten ein Überraschungspaket mit selbst gebrannten Mandeln, einem Schlauchschal, Schokolade und einem persönlichen Schreiben. Etwas ähnliches gab es auch 2021 zu Ostern: Hier gab es eine Knoten-Box mit Anleitung und Lehrvideo, um beim Thema “Knoten und Stiche” weiter fit zu bleiben.

Bericht: Benjamin Thoran
Fotos: Kevin Mack

WINTER

Im Januar nutzte die Jugend unseren Übungshof für eine Übung mit einem Verkehrsunfall.



LETZTE ÜBUNG

Noch im Februar übte unsere Jugendfeuerwehr ganz normal an der Turnhalle der Haingartenschule ihre Handgriffe. Nur wenige Wochen später wurde die Ausbildungs-Notbremse gezogen.

BERICHT

COVID 19 NIMMT KEINE RÜCKSICHT

AUCH IN DER PANDEMIE STAND DAS LEBEN NIEMALS STILL. CORONA STELLTE PROZESSE AUF DEN KOPF UND MACHTE DIE ARBEIT NICHT EINFACHER. WIR BLICKEN ZURÜCK.

RÜCK BLICK

Corona nimmt keine Rücksicht auf Notfälle und Katastrophen, so viel ist klar. Für die Feuerwehr bedeutet das Jahr 2020, einen vorher nie dagewesenen Spagat aus dem Stand heraus zu vollführen. Im März 2020 kam der erste Lockdown und damit auch das vorläufige Ende der praktischen Ausbildung. Zu groß war die Sorge, durch Covid-19 eine oder mehrere Feuerwehreinheiten innerhalb der Stadt lahmzulegen.

Mehr Einsatzkräfte

Innerhalb des Jahres 2020 stieg die Anzahl der aktiven Einsatzkräfte von 52 auf 57 an. Eine sehr erfreuliche Entwicklung, zumal die Anzahl der Frauen in unseren Reihen auf acht anstieg. Zwei neue Einsatzkräfte kamen dabei aus den Reihen der Jugendfeuerwehr. Den Hauptgrund für den Mitgliederzuwachs findet man jedoch in der Tagesalarmgruppe, die tagsüber zentral vom Standort Innenstadt alle Stadtteile personell und materiell verstärkt. Einsatzkräfte, die bereits in einem Stadtteil von Bruchköbel aktiv sind, tauchen in dieser Betrachtung nicht noch einmal auf.

Lockdown bremst Ausbildung

Die folgenreichsten Auswirkungen der Lockdowns dürften sich im Bereich der Ausbildung zugetragen haben. Viele Lehrgänge und Präsenzveranstaltungen mussten auf unbestimmte Zeit verschoben werden oder fielen ersatzlos aus. Dadurch entstand besonders bei den jungen und neuen Einsatzkräften ein “Ausbildungsstau”, dessen Auflösung einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Die Einsatzabteilung konnte die reguläre Ausbildung auf Onlinedienste verschieben. Doch damit alleine war die Aufrechterhaltung der Schutzaufgabe nicht umsetzbar. Trotz Lockdown mussten unbedingt notwendige Einweisungen auf technische Geräte vorgenommen und die Infrastruktur durch Dienste aufrecht erhalten werden. Die geltenden AHA-

26.04.2020
BRAND AUF DEM SOPHIENHOF (NEUBERG)

Mehrere Tage dauerte der Brand auf dem Sophienhof in Neuberg. Am Tag nach dem Ausbruch des folgenschweren Brandes wurde die Abteilung Innenstadt zur Ablösung der im Einsatz befindlichen Kräfte alarmiert. Mit drei Fahrzeugen und etlichen Feuerwehrleuten wurde der Brand noch viele Stunden bekämpft.

22.12.2020 VERKEHRSUNFALL L3195

Nur zwei Tage vor Weihnachten kam ein Fahrzeug am späten Abend auf der L3195 zwischen Ober- und Niederissigheim von der Fahrbahn ab, überschlug sich mehrfach und blieb im Feld neben der Landstraße liegen. Die beiden Insassen mussten von der Feuerwehr aus dem Fahrzeug befreit werden. Sie wurden in umliegende Krankenhäuser eingeliefert. Der strömende Regen und der aufgeweichte Boden machten die Rettungs- und Bergungsarbeiten nicht einfacher. Zusätzlich sorgten auch die Masken gerade bei den mit schweren Geräten arbeitenden Einsatzkräften nicht gerade für eine leichte und problemlose Arbeitsumgebung. Mit vereinten Kräften gelang die Rettung der Insassen aber zuverlässig und sicher.

Regeln waren dabei obligatorisch und für die Sicherstellung der Einsatzbereitschaft für die Menschen in Bruchköbel nicht diskutierbar.

Notfälle treten weiter ein

Die Pandemie schlägt sich hingegen nicht auf den ersten Blick in der Anzahl der Einsätze nieder. Mit 146 Einsätzen blieb die Menge nur leicht unterhalb des Vorjahresniveaus (152 im Jahr 2019). Berücksichtigt man, dass im Berichtszeitraum jedoch zahlreiche Aufgaben wegfielen (z.B. Brandsicherheitswachen auf Veranstaltungen), so stiegt der proportionale Anteil der Einsätze dennoch ganz leicht an. Eine Übersicht der Ereignisse, sowie Zahlen und Daten finden sich auf der Folgeseite.

Optimierungen im Gang

Das Leben bleibt nicht stehen und

14.07.2020 BRAND DES GEFLÜGELZUCHTVEREINS

Es war so heiß, dass sogar die Anwohner ihre Löschversuche mit dem Gartenschlauch abbrechen mussten. Im Juli brannten mehrere Gebäude auf dem Gelände des Geflügelzuchtvereins nieder. Glück im Unglück: Die Volieren waren zum Zeitpunkt des Brandausbruches aufgrund von Bauarbeiten nicht belegt. Ein Umstand der viele Tiere vor dem Tod bewahrte. Die Flammen breiteten sich über die Vegetation, die das Gelände von den Nachbargrundstücken trennt, aus. Mit einem massiven Einsatz der Feuerwehr können angrenzende Wohnhäuser und Zweckbauten gehalten werden.

HARTE FAKTEN

2.895.000€

2020 durch die Feuerwehr verhinderter Sachschaden an Gebäuden (geschätzt).

57

Mitglieder gab es zum Stichtag 31.12.2020 in der Einsatzabteilung (+5 aus 2019)

8

Frauen sind zum 31.12.2020 bei uns aktive Einsatzkräfte (+2 im Vergleich zu 2019)

146x

mussten wir zu Einsätzen insgesamt ausrücken (-6 im Vergleich zu 2019).

22x

unterstützten wir bei Einsätzen in den Stadtteilen (17 mal 2019).

44,5%

der Einsätze ereignen sich Mo-Fr zwischen 6 und 18 Uhr (2019: 51,5%)

19

Menschen wurden 2019 aus einer Notlage gerettet (2019: 6 Menschen)

FAKTEN, ZAHLEN, WERTE

Wir haben für 2020 einige Zahlen und Fakten zusammengetragen, um die Wertigkeit unserer Arbeit einmal greifbarer zu machen.

als moderne und neuen Ideen zugewandte Feuerwehr nutzten wir das letzte Jahr zur Planung vieler neuer Ideen. In mehreren Planungsgruppen wurden die Konzepte für zwei bevorstehende Fahrzeugbeschaffungen ausgearbeitet. So wurde an einem Gerätewagen Logistik (GW-L2) und einem Staffel-Löschfahrzeug (StLF 20) gearbeitet und geprüft, welche Ausstattungen im Hinblick auf ein gesamtstädtisches Fahrzeugkonzept Sinn machen. Für die Beschaffung beider Fahrzeuge hatte der Magistrat Ende 2020 und Anfang 2021 grünes Licht gegeben.

Neubeschaffungen mit Blick in die Zukunft

Besonders an den Beschaffungen die im Jahr 2020 sichtbar wurden, lässt sich der Blick in Richtung Zukunft erkennen. Im Mai erfolgte die Ausgabe der neuen Flammschutzbekleidung, die erstmalig für alle Stadtteile identisch ist. Neben der Vereinheitlichung hatte man sich für spezielle Kontaminationsschutzkleidung entschieden, um den Gefahren der erhöhten Krebsrate bei Feuerwehrleuten zu begegnen.

Zusätzlich erhielt die Stadt sieben neue Rollwagen, die mit Material zur Technischen Hilfe ausgerüstet sind und sich eigenständig ohne Transportmittel (Hubwagen) bewegen lassen. Die Konzepte dieser Rollwagen sind bereits auf den Aufbau des zukünftigen Gerätewagen Logistik (GW-L2) ausgelegt und können dort nahtlos in die Ladungssicherungsmöglichkeiten eingefügt werden.

Sonderaufgaben für den Landkreis

Der Main-Kinzig-Kreis händigte im Winter 2020 der Stadt Bruchköbel ein Vorauslöschfahrzeug (VLF) aus. Das kleine wendige Fahrzeug soll zukünftig -nach dem Willen des Landkreises- vom Standort Innenstadt aus für zwei Sonderfunktionen eingesetzt werden, die der Landkreis für alle Städte und Gemeinden als Unterstützung bietet. So wird Personal zum einen den Gefahrgutzug unterstützen, zum anderen soll am Standort Bruchköbel eine “Atemschutz-Notfall-Trainierte-Staffel” (kurz ANTS) aufgebaut werden. Diese Spezialeinheit ist zur Rettung verunglückter Feuerwehrleute im Innenangriff vorgesehen und soll bei Bränden in großen und unübersichtlichen Gebäuden die örtlichen Kräfte in der ganzen Region verstärken. Bis diese Einheit aufgebaut und ausgebildet ist, werden aber noch einige Monate bis Jahre vergehen, der Aufwand dafür ist enorm.

Planungen für 2021

Auch im aktuell laufenden Jahr werden zahlreiche Projekte und Ideen in die Tat umgesetzt. Das stadtweite Konzept zur Einsatzstellenhygiene wird aller Voraussicht nach in diesem Jahr ganz konkrete Formen annehmen und als weiterer Baustein für die Verbesserung des Gesundheitsschutzes der Einsatzkräfte sorgen. Zudem wird die bestehende Technik auf Verbesserungsmöglichkeiten hin geprüft und die Kompatibilität mit geplanten Konzepten verbessert. Aufgaben, die ihre Zeit einfordern aber den Menschen in unserer Stadt sehr helfen werden.

Bericht: Benjamin Thoran
Fotos: Balzer, Thoran, Schleinitz, Schmidt und Michael Bellack (Hanauer Anzeiger)

16.06.2020
PERSONEN DROHEN ABZUSTÜRZEN

Unweit des “Handballplatzes” im Kirleweg brach eine Arbeitsbühne bei Baumschnittarbeiten mit einer Stütze im Untergrund ein. Die beiden Arbeiter im Korb konnten von der Feuerwehr gerettet werden. Mit dabei waren auch die Spezialisten der Höhenrettung der Berufsfeuerwehr (BF) Hanau.

02.09.2020
GASGERUCH SAALBURGRING

Auch das gehört zum Alltag der Feuerwehr: Ein gemeldeter Gasgeruch im Saalburgring entpuppte sich durch Recherche der Feuerwehr schließlich doch als “harmlos”. Ein Landwirt hatte auf einem angrenzenden Feld Düngemittel ausgebracht. Die eingesetzte Gasmesstechnik detektierte ebenfalls kein Stadtgas.

17.08.2020
UNWETTERNACHT

In der Nacht auf den 17.08. liefen durch ergiebige Regenfälle an 17 Gebäuden die Keller voll. Betroffen war der Bereich um die Lindenallee. Permanent neu auftretende Unwetterzellen hielten die Lage über einen längeren Zeitraum hin angespannt. Die Aufräumarbeiten dauerten bis zum nächsten Morgen. Die eingesetzten Kräfte wurden am Morgen nach dem Unwetter zudem von den Mitarbeitern des Bauhofes unterstützt.

28.07.2020
FLÄCHENBRAND ZWISCHEN BRUCHKÖBEL UND LANGENDIEBACH

Lang anhaltende Trockenheit und ein Technischer Defekt an einer Ballenpresse sorgten im Juli für einen ausgedehnten Flächenbrand auf einem Feld zwischen Bruchköbel und Langendiebach. Der an diesem Tag stark wehende Wind trieb die Flammen über das Feld. Mit vereinten Kräften konnten angrenzende Felder gehalten werden.

12.06.2020
PERSON IN FAHRRAD EINGEKLEMMT

Ungewöhnliche Hilferufe gehören immer wieder zum Tagesgeschäft der Feuerwehr. Bei einem missglückten Bremsmanöver einer Radfahrerin war diese gestürzt und hatte sich den Bremshebel tief ins Bein gerammt. Damit die Patientin ins Krankenhaus eingeliefert werden konnte, musste der Bremshebel vom Fahrrad getrennt werden.

24.04.2020
WALDBRAND

Mitten im tiefsten Unterholz brach im April ein Waldbrand im Stadtwald aus. Ein Pilot eines Sportflugzeuges entdeckte den Brand bei einem Überflug und alarmierte die Feuerwehr. Bis die Einsatzstelle überhaupt gefunden und dann eine Löschwasserversorgung dorthin aufgebaut werden konnte verging einige Zeit. Der Brand erstreckte sich auf eine Fläche von ca. 3.800 Quadratmeter.

06.10.2020
VERKEHRSUNFALL L3195

Feuerwehr und Rettungsdienst wurden heute Abend um 17:31 Uhr zu einem Verkehrsunfall auf die L3195 gerufen. „Anrufer hatten per Notruf von einem verunglückten Fahrzeug berichtet, in dem eine Frau eingeklemmt sein sollte“, berichtete ein Sprecher der Feuerwehr die erste Meldung. Beim Eintreffen der ersten Rettungskräfte fanden diese einen im Straßengraben liegenden PKW vor, der sich überschlagen hatte und auf dem Dach zum liegen gekommen war.

GENAUER HINGESCHAUT

Am 14.07.2020 brannte es auf dem Gelände des Geflügelzuchtvereins in der Gleiwitzer Straße. Durch den Brand wurden zwei Gebäude mit Ställen komplett zerstört. Das Feuer verursachte damals einen Schaden von etwa 30.000 EUR. Tiere kamen zum Glück nicht zu Schaden, die Stallungen standen wegen Baumaßnahmen leer. Das Feuer fraß sich allerdings durch die Vegetation bis in die benachbarten Gartengrundstücke und drohte im Süden auf die umliegenden Wohngebäude überzugreifen. Später wurde bekannt, dass ein unsachgemäßer Umgang mit einem Bunsenbrenner der Auslöser für das Unglück war. Wir blicken noch einmal auf das Ereignis zurück und zeigen, welche Diskussion später in den Sozialen Netzwerken folgte.

Faktenlage:

Alarmstichwort:	“F2 Feuer Gartenhütte”
Uhrzeit Alarm:	16:16:38 Uhr
EInsatzort:	Gleiwitzer Straße
Erstmeldung:	Brand auf Gelände Geflügelzuchtverein
Erstalarmierte Kräfte:	Abteilungen Innenstadt und Niederissigheim
Aus erstes Fzg.:	16:18:59 Uhr (Komandowagen Stadtbraninspektor)
Aus erste Einheit.:	16:21:18 Uhr (Löschgruppenfahrzeug 16/12 Innenstadt)
Ankunft erstes Fzg.:	16:21:25 Uhr (Kommandowagen Stadtbrandinspektor)
Ankunft erste Einh.:	16:24:53 Uhr (Löschgruppenfahrzeug 16/12 Innenstadt)

16:14 Uhr

Eine Vielzahl von Anrufern meldet zeitgleich über den Notruf 112 eine Rauchentwicklung im Bruchköbeler Süden. Einige Ortsangaben sind zum Teil recht vage. Die Disponenten der Leitstelle filtern die zielführendsten Anrufer heraus und können die Einsatzstelle dadurch lokalisieren. Die Disposition und Abfragen kosten etwa 2 Minuten Zeit.

16:16 Uhr

Die Leitstelle gibt aufgrund des ersten Meldebildes Alarm für die Abteilungen aus Bruchköbel- Innenstadt und -Niederissigheim

16:18 Uhr

Der Stadtbrandinspektor meldet sich “aus zur Einsatzstelle”

16:21 Uhr

Der Stadtbrandinspektor (SBI) erreicht die Einsatzstelle und beginnt mit der Erkundung der Lage.

Foto: Thoran

Foto: Privat

16:21 Uhr

Das erste Löschgruppenfahrzeug meldet sich und ist auf dem Weg zur Einsatzstelle.

Foto: Nwosu

16:24 Uhr

Das erste Löschgruppenfahrzeug (Brk 1-44-1, Abteilung Innenstadt) erreicht die Einsatzstelle. Der SBI weist die ersten Kräfte an, sofort eine Riegelstellung südlich des Brandortes aufzubauen. Dort breitet sich das Feuer rasant über die angrenzenden Gärten und Gartenhütten auf zwei Wohnhäuser aus. Der Gruppenführer befiehlt die Vornahme eines B-Rohres zur Sicherung der Wohnhäuser.

16:24 Uhr

Der SBI fordert aufgrund der Lage die Abteilung Rossdorf an. Die Alarmierung erfolgt noch in der selben Minute.

16:26 Uhr

Das zweite Löschgruppenfahrzeug (3-43-1, Abteilung Niederissigheim) trifft an der Einsatzstelle ein. Der SBI setzt es sofort auf der Nordseite, am eigentlichen Hauptzugang zum Gelände, zur Brandbekämpfung ein.

Foto: Bellack

16:27 Uhr

Es erfolgt die erste Lagemeldung durch den SBI: “Brennt Gebäude Geflügelzuchtverein in voller Ausdehnung. Zwei weitere Hecken brennen an Wohngebäuden, Feuer droht überzugreifen. Riegelstellung wird aufgebaut.”

Die Wärmestrahlung durch die Flammenfront auf der Südseite des Areals war so groß, dass Anwohner ihre Löschversuche (Gartenschläuche) abbrechen und sich in Sicherheit bringen mussten. Durch die Feuerwehr konnte das Übergreifen auf die angrenzenden Häuser verhindert werden.

An dieser Stelle endet die detailierte Betrachtung der Zeitabläufe, da sie ab hier nicht mehr wesentlich sind.

Foto: Bellack

Foto: Thoran

Oben: Auf der Übersicht aus dem 1. OG eines angrenzenden Wohnhauses zeigt sich, wie sehr die Flammen das Areal des Geflügelzuchtvereins zerstört haben.

Seite 26 unten: Der Angriffstrupp des ersteintreffenden Löschgruppenfahrzeuges kämpft mit einem B-Strahlrohr gegen das Feuer. Im Hintergrund (linke Seite) reicht die Vegetation bis ans Wohnhaus. Der Trupp wechselte im Laufe des Einsatzes mehrfach die Position, um an mehreren Stellen wirksam das Übergreifen auf benachbarte Struktur zu verhindern.

Unten links: Kräfte bei Nachlöscharbeiten in einem großen Schuttberg. Von den Vogelkäfigen blieben nur noch abgebrannte Trümmer übrig.

Unten rechts: Bei hochsommerlichen Temperaturen sorgen bereitgestellte Getränke für etwas Abkühlung bei den Einsatzkräften.

Bericht: Benjamin Thoran

Fotos: Sehring

DIVERSES

DA WAR AUCH NOCH...

GUTE BESSERUNG

Genesungswünsche mit Fotoaktion: Feuerwehrmann Daniel war zwischenzeitlich nicht ganz auf dem Dampfer. Seine Kameraden ließen ihm deshalb die besten Wünsche in Form einer Bildcollage zukommen.

SEPTEMBER 2020
3 NEUE EINSATZKRÄFTE

Gleich drei neue Einsatzkräfte beendeten im September ihre Grundausbildung. Stellv. Wehführer Marc Wittig, Oliver Hochmann, Florian Fuss, Alesandro Damiata und Wehrführer Nino Balzer (vl.) bei der Übergabe der Pager.

SEPTEMBER 2020
TRUPPMANNAUSBILDUNG

Der Main-Kinzig-Kreis nutzte unseren Standort auch im Jahr 2020 als Lehrgangsort. Der Landkreis reagiert damit auf die Anforderungen die seitens des Gesundheitsamtes auferlegt wurden. Foto: FF MKK

16.06.2020
STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG

Der Neubau des Feuerwehrhauses in Butterstadt wurde in der Stadtverordnetenversammlung im Juni verhandelt. Als Akt der Solidarität und als Zeichen für die Politik unterstützten wir unseren Stadtteil bei der Versammlung. Dem Antrag wurde am Ende stattgegeben.

AUSBLDUNG

Zwei Mitglieder unserer Einsatzabteilung konnten des Seminar “Absturzsicherung” besuchen. Wir waren mit der Kamera dabei.

FREI UND HOCH

AUF DEM SEMINAR ABSTURZSICHERUNG

NAH DRAN

Ein Seminar das irgendwo zwischen Feuerwehrtechnik, Selbsterfahrung und Nervenkitzel einzuordnen ist, ist die Ausbildung im Bereich Absturzsicherung. Kurz vor dem Lockdown besuchten unsere Feuerwehrfrau Franziska und unser Feuerwehrmann Benjamin die Ausbildungsstätte des Main-Kinzig-Kreises in Freigericht-Somborn.

Eine kleine Reportage über blindes Vertrauen in die Technik, das Team und das eigene Können.

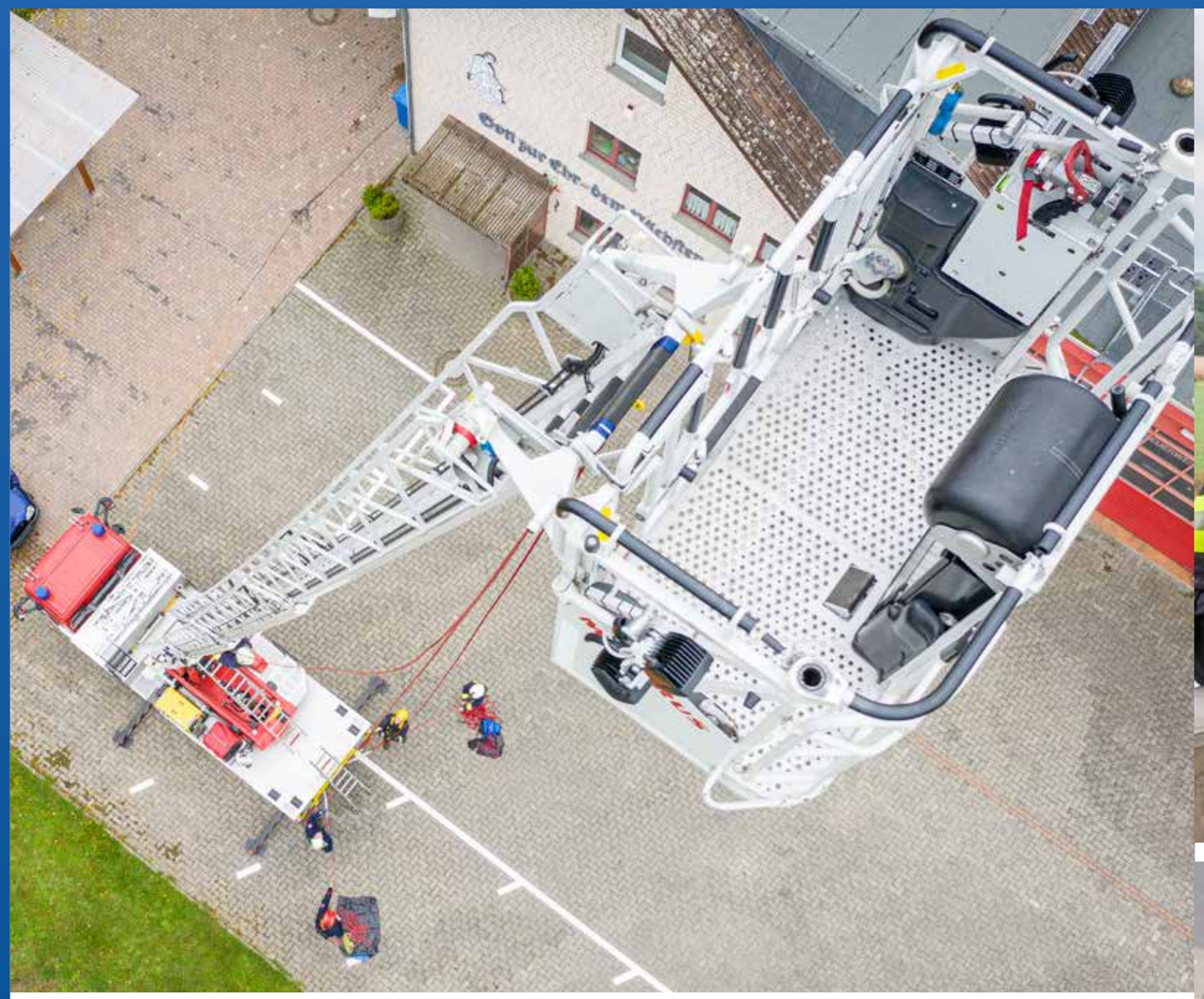
Franziska und Benjamin bildeten sich 2020 in Sachen Absturzsicherung fort. Die Beiden hatten Glück: Kurz nach dem Seminar folgte der Lockdown für den Main-Kinzig-Kreis und damit der Ausfall der gesamten Kreisausbildung für mehrere Monate.

Kennen Sie einen Pendelsturz? Das ist ganz einfach. Sie seilen sich ein, klettern dann einfach auf der Unterseite der Drehleiter rund 15 Meter hinauf und lassen dann einfach die Sprossen los. Anschließend pendeln sie unterhalb des Korbes und werden langsam zum Boden abgelassen. Das traut sich freilich nicht unbedingt jeder bzw. jede aber es ist eine gute Erfahrung. Wer noch sehr beweglich ist, kann sich auch noch an einer Drehung auf den Kopf versuchen (siehe Bild oben links).

Das Seminar “Absturzsicherung” ist nicht für alle Feuerwehrleute geeignet sondern eher für diejenigen, die mit der Höhe klarkommen und sich diese Aufgabe auch zutrauen. Auf dem Seminar lernen die Teilnehmer den Vorstieg mit dem Absturzsicherungssatz der Feuerwehr, erfahren viel über die Tücken und Grenzen des Menschen und der Thematik und machen vor allem eines sehr häufig: Knoten. Unseren beiden Teilnehmern hat es jedenfalls sehr gefallen.

Bericht: Benjamin Thoran

Fotos: Busanni, Thoran und FF Maintal



Text und Foto: Benjamin Thoran

Sie opfern ihre Zeit für uns, Sie eilen herbei ohne zu fragen um wen es geht. Sie lassen auch mal die eigene Familie an Weihnachten zuhause zurück, nur um zu helfen. Denn: Sie sind immer da wenn man sie braucht, egal wann, egal wo und egal für wen.

Rund 60 Einsatzkräfte versehen ihren Dienst am Standort Innenstadt für die Sicherheit und den Schutz der Allgemeinheit. Ein unbezahltes Ehrenamt, von dem die Öffentlichkeit nur die Spitze des Eisberges wahrnehmen kann. Meist nur dann, wenn sie mit Blaulicht und Martinshorn durch die Stadt fahren oder eine Einsatzstelle auch mal öffentlich sichtbar wird.

Doch unbemerkt im Verborgenen fließen unzählige Stunden in die Aus- und Fortbildung. Mentale Leistung, Schweiß, Schmerzen und Adrenalin lassen die Frauen und Männer mit ihren Aufgaben wachsen. Sie lernen fürs Leben und bekommen dabei Einblicke in unsere Gesellschaft, die den Allermeisten für immer verborgen bleiben werden. Sie kennen die Gefahr und für sie ist das Normal, was für den größten Teil unserer Gesellschaft schon eine “Katastrophe” ist. Sie kennen sich aus und wissen damit umzugehen. Und Sie sind es, die ab und zu den Unterschied zwischen einer Todesanzeige und einem Leben “danach” machen. Sie kämpfen um jeden von uns und beissen sich durch, für die gute Sache.

Besonders Ihnen aber auch ihren Familien, Frauen, Männern, Töchtern, Söhnen, Brüdern und Schwestern kann man aber nur sagen

DANKE!

‚dass ihr das macht! Danke dass ihr auf Eure Mama, euren Papa oder Eure Schwester oder euren Bruder verzichtet auch wenn ihr wisst, dass das nicht immer ungefährlich ist!

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

AKUTWARNUNG! WER IST VORBEREITET?

Die Warnung der Bevölkerung vor akuten Gefahrenlagen ist Aufgabe der Kommunen. Am Standort Innenstadt ist man auf derartige Herausforderungen vorbereitet.

Es ist eine der größten Herausforderungen. Oftmals liegt bereits eine bedrohliche Lage vor, die Personal und Einsatzmittel bindet und oft mit großer Gefahr einhergeht. Genau dann ist es eventuell zusätzlich noch erforderlich, die Bevölkerung vor Gefahren zu warnen. Meist durch die Einsatzkräfte, die bereits im Einsatz gebunden sind.

Schon im Hessischen Brand- und Katastrophenschutzgesetzt (HBKG) ist im §34a die Warnung der Bevölkerung durch die Feuerwehr niedergeschrieben. Eine nicht immer einfache Angelegenheit, denn bei dieser Aufgabe sind Schnelligkeit und Gründlichkeit Feinde. Bereits im Februar 2021 beschäftigte sich unsere Pressestelle damit, wie diese Aufgabe insbesondere durch Soziale Netzwerke übernommen werden kann. Dafür saß unser Team am virtuellen Tisch mit Jan Müller-Tischer, der als einer der größten Fachleute auf dem Gebiet der behördlichen Notfallkommunikation gilt.

Gemeinsam analysierte man unterschiedliche Werkzeuge und warf einen Blick auf die aktuellen Strategien und die getroffenen Vorbereitungen. Das Resümee: Für eine Kommune dieser Größe hat man sich hier bereits viele Gedanken gemacht und Werkzeuge bereitgelegt. Was nüchtern klingt ist allerdings eine Menge Arbeit, denn kaum etwas wandelt sich so schnell und weitreichend wie die “Sozialen Netzwerke”. Zudem bringt jedes Netzwerk (Facebook, Twitter, Instagram, usw.) ganz eigene Vor- und Nachteile mit, die man intensiv für die Vorbereitung einplanen muss.

Doch das Thema beginnt bereits viel früher. Schon bei der Rechtsstellung des Internetauftritts und der verwendeten Sozialen Netzwerke entscheidet sich, wer überhaupt warnen darf und wer nicht. “Aktuell sind lediglich die Kanäle der Abteilung Innenstadt behördliche Kommunikationskanäle, mit allem was als Rattenschwanz an diesem Thema hängt. Alle anderen Auftritte aller Abteilungen unserer Feuerwehr geben sich öffentlich ausschließlich als Vereine aus. Dass ihnen keine behördlichen Befugnisse obliegen ist klar. Sie dürften daher nicht mal Einsatzberichte verfassen”, erklärt Presesprecher Benjamin Thoran. Für die einfachere Erklärung benutzt er gerne das Beispiel der Fördervereine an Schulen, dass versteht jeder: “Als Förderverein kommuniziere ich auch keine Angelegenheiten, die die Schule und ihre Schüler höchstselbst im Bereich der Ausbildung betreffen. Es ist nicht mein Zuständigkeitsbereich und nicht die Aufgabe des Fördervereins.”

Beispiel für Akutwarntafeln in Rot (oben) und reine Informationstafeln (unten) . Sie können einfach in einen Post auf den Sozialen Netzen eingefügt und mit weiteren Informationen bestückt werden.

In Bruchköbel haben sich die Verantwortlichen zur Schnellwarnung für die “Tafel-Methode” entschieden. Dafür wurden bereits eine Vielzahl von Tafeln mit Informationen vorbereitet, die sich universell zur Warnung, Information und Kommunikation eignen. Diese Tafeln hat jeder Kollege der Pressestelle auf dem Smartphone und über ein Cloudspeicher zur Hand. Im nächsten Schritt sollen diese Daten auch anderen Führungskräften zugänglich gemacht werden. “Das Thema kann nur Erfolg haben, wenn man es personell auf breitere Schultern stellt. Gerade im Ehrenamt”, so Thoran. Dennoch hofft der Pressesprecher, dass die Tafeln nie oder nur sehr selten gebraucht werden. “Auf etwas vorbereitet sein gehört bei uns zur Aufgabe”, so der 36-jährige, der lieber vor- als nachsorgt. (bt)

KREBS VORSORGE

NEUE FEUERSCHUTZKLEIDUNG GEGEN GESUNDHEITSSCHÄDEN

Im März 2020 übergab Bürgermeisterin Sylvia Braun die ersten Bekleidungssätze der neuen Feuerschutzkleidung. Äußerlich erscheint die Bekleidung modern, kurz und fast schon ein bisschen sportlich. Im Inneren verbirgt sich aber Technik, um die Gesundheitsbelastung durch feinste bei einem Brand entstehende Partikel zu blockieren. Der Beschaffung waren umfangreiche Vorbereitungen vorausgegangen. Als eine der ersten Feuerwehren in Deutschland stellte die Stadt Bruchköbel die Bekleidung aller Atemschutzgeräteträger auf die Partikelschutzkleidung um.

Sie ist weiterhin Dunkelblau, die Reflexstreifen leuchten immer noch in Gelb und Silber aber im Inneren hält die neue Flammschutzbekleidung der Feuerwehr der Stadt Bruchköbel einige Überraschungen bereit. Seit Anfang Mai 2020 verfügen die ausgebildeten Atemschutzgeräteträger über die neue Bekleidung, die die in die Jahre gekommenen Vorgänger ablöst. Ein ganz besonderes Augenmerk haben die Feuerwehrleute bei der Auswahl der Bekleidung auf den Gesundheitsschutz gelegt. „Feuerkrebs“ ist das Schlagwort, das über dem gesamten Austauschprozess stand.

Rein äußerlich fällt die neue Einsatzbekleidung der Bruchköbeler Feuerwehr gleich ins Auge. Sie kommt sehr modern daher, erinnert fast schon ein bisschen an Skibekleidung. „Wir sind sehr froh, dass wir unsere alte Bekleidung nun gegen neue Sachen nach dem derzeitigen Stand der Technik austauschen können. Seit Mitte der 90er Jahre hat sich wenig an den

alten Bekleidungssätzen geändert, es wurde dringend Zeit. Die Technik der Feuerwehr hat sich weiterentwickelt, die Schutzkleidung unseres alten Herstellers allerdings nicht“, bilanziert Projektleiter und Feuerwehrmann Benjamin Thoran. Schon 2018 hatte die Feuerwehr in einer Umfrage ermittelt, was den Kameradinnen und Kameraden wichtig ist und was die neue Generation können muss. „Schon nach diesem Feedback war klar: Die alte Bekleidung ist chancenlos raus“, erinnert sich Thoran zurück. Nach vielen Gesprächen mit Herstellern derartiger Schutzkleidung erfolgte dann 2019 ein Trageversuch unterschiedlicher Modelle. Doch die Feuerwehrleute wollten keine übliche Schutzkleidung einkaufen, sondern suchten nach Lösungen um dem Thema „Feuerkrebs“ zu begegnen. Dabei geht es um das Krebsrisiko bei Feuerwehrleuten, das in dieser Berufsgruppe 30% über dem gesellschaftlichen Durchschnitt liegt. „Gerade unsere Atemschutzgeräteträger sind im Einsatz unsichtbaren Gefahren durch krebserregende Partikel ausgesetzt. Diese haben negativen Einfluss auf die langfristige Gesundheit, das zeigen weltweite Studien ganz deutlich“, erklärt Thoran weiter. „Das Thema „Feuerkrebs“ steht in der Feuerwehrwelt noch ziemlich am Anfang. Die wissenschaftlichen Untersuchungen zeigen aber, dass dieses Thema viel zu lange übersehen wurde.“ Daher verfügt die neue Einsatzbekleidung über besondere Barrieren, um die Verunreinigung des Trägers durch diese feinsten Partikel zu verhindern. „Die Investition ist nicht unerheblich, aber wer seine Haut für uns zu Markte trägt, den müssen wir auch vor derartigen Gefahren entsprechend schützen“, sagte Bürgermeisterin Sylvia Braun. Die Rathauschefin ist mit Ihrer Einstellung aber nicht alleine. Auch der Magistrat steht geschlossen hinter den Bemühungen der Feuerwehr, den Gesundheitsschutz für die Einsatzkräfte zu verbessern. „Mit der reinen Beschaffung der neuen Einsatzbekleidung ist es aber nicht getan. Der Schutz wäre nutzlos, wenn ich mich nach dem Einsatz mit den verschmutzten Klamotten ins Fahrzeug setze und die ganzen Schadstoffe wieder einatme“, erklärt Thoran weiter. Aus diesem Grund haben die Mitglieder der Projektgruppe bereits umfangreiche Maßnahmen zur Hygiene nach dem Einsatz vorbereitet. Nur die aktuellen Beschränkungen durch das Corona Virus bremsen derzeit das Projekt. „Wir sind aber zuversichtlich, in Kürze alle wichtigen Bausteine zusammen zu haben“, so Thoran abschließend.

Die neue Einsatzbekleidung hält viele kleine Details bereit. Verstärkte Knie- und Ellenbogenpartien, außenliegende Taschen und den Latz am Rücken sind nur drei davon.

Bericht und Fotos: Benjamin Thoran

Foto: Benjamin Thoran

EIN RITT AUF DEM VULKAN

Die Zahl der Einsätze steigt seit Jahren. Die Vorausretter sorgen im Verborgenen dafür, dass bei einem akuten medizinischen Notfall den Betroffenen schnellstmöglich qualifizierte Hilfe zur Verfügung steht. 2020 glich allerdings einem Tanz auf dem Vulkan.

Hinweis: Aufgrund der Corona Pandemie wurden 2020 keine Bilder der Voraushelfer angefertigt.

Schon seit Jahren steigt die Anzahl der Einsätze deutlich an. 2020 mussten die Voraushelfer 45 mal bei akuten medizinischen Notfällen Hilfe leisten. Die parallel mit dem Rettungsdienst alarmierten Mitglieder des DRK werden dabei seit Jahren aktiv durch ausgebildete Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr unterstützt. Und die Statistik ist beachtlich: 7 Menschen erlangten im letzten Jahr durch die Arbeit der Voraushelfer eine zweite Chance, in einem Fall sogar ein Kind. Doch die Arbeit der Helfer ist ein Tanz auf dem Vulkan, das zeigte das Jahr 2020 besonders deutlich. Das Spannungsfeld zwichen schnellstmöglicher Hilfe und dem Schutz vor einer möglichen Corona Infektion verlangen Disziplin und Umsicht. Keinem Helfer ist geholfen, wenn er nach der Rettungsaktion mit COVID 19 nach Hause marschiert und sich sowie seine Angehörigen gleich noch mit infiziert.

Auch wenn die schnellen Frauen und Männer in unserer Stadt oft unerkannt unterwegs sind, so leisten sie einen unheimlich wichtigen Beitrag für das Wohl der Allgemeinheit. Wenn auch Sie dieses Engagement unterstützen wollen, steht ihnen der Ansprechpartner des DRK Bruchköbel hierfür zur Verfügung.

bereitschaftsleitung@drk-bruchkoebel.de

Foto: New Africa, Shutterstock

45x

wurden die Voraushelfer 2020 zu lebensbedrohlichen Ereignissen alarmiert. (37x in 2019)

7x

wurden Menschen durch die Voraushelfer erfolgreich reanimiert (2019: 3x).

24x

blieben die Wiederbelebungsversuche erfolglos oder war keine Rettung mehr möglich/ gewünscht.

9x

lag keine Reanimation vor.

4x

mussten die Voraushelfer bei anderen lebensbedrohlichen Notfällen (ohne Reanimation) helfen.

32x

ausgebildete Helfer stehen bereit. (29x in 2019)

15x

kommen die Helfer aus den Reihen der Feuerwehr (15x in 2019)

1x

wurden die Helfer zu lebensbedrohlichen Einsätzen mit Kindern gerufen. (2019: 2x)

KLOPF, KNACK, DRINNEN

Im Februar ermöglichte der Verein auf seine Kosten dem Team der Einsatzabteilung zwei Seminare aus dem Bereich der Technischen Hilfeleistung. Der Umgang mit dem Halligan Tool sowie ein Modul mit sogenannten “Maschinenunfällen” ließen Schweiß und Gehirnschmalz fließen.

Fotos: Benjamin Thoran

Gleich zwei „In-House-Seminare“ rund um das Thema Technische Hilfeleistung gab es im Februar bei der Feuerwehr Bruchköbel. Zum einen trainierten die Feuerwehrleute mit einem speziellen Brechwerkzeug das gewaltsame Öffnen von Türen, zum anderen erwarteten die Feuerwehrleute kniffelige Maschinenunfälle.

Für den Einsatz des sogenannten „Halligan Tools“ hatte Trainer Max Engel von der Firma „Heavy Rescue Germany“ eine spezielle Übungstür mitgebracht, an der die Feuerwehrleute verschiedene Öffnungstechniken ausprobieren konnten. Die Tür ist extra für den Einsatz dieses Brechwerkzeuges ausgelegt und lässt sich immer wieder verwenden. Verschlossen wird sie beispielsweise nicht mit einem normalen Schloss sondern mit Kanthölzern, die je nach Anzahl den eindringenden Feuerwehrleuten das Leben schwer machten. „Für uns ist es wichtig, dass alle Kameraden den Umgang mit diesen grundlegenden Werkzeugen sicher und effizient beherrschen“, erklärte Wehrführer Nino Balzer.

Feines Werkzeug für feine Rettungen

Deutlich filigraner ging es beim zweiten Modul -dem Thema „Maschinenunfälle“- zur Sache. Ringe mussten von angeschwollenen Fingern entfernt und Dachdecker nach einem versehentlichen Einsatz einer Nagelpistole mit festgenageltem Fuß vom Dach gerettet werden.

Neben diesen Alltagslagen waren aber auch klassische Maschinenunfälle im Bereich der Industrie Thema der Ausbildung. Die Teilnehmer erwarteten Unfälle mit einer hydraulischen Presse und auch auf einer Baustelle musste ein Kind aus einem Armiereisen gerettet werden. „Gerade Rettungsaktionen auf Baustellen stellen durch die fehlende nutzbare Infrastruktur eine besondere Herausforderung für die Retter dar. In dem Fall kam besonders erschwerend der nachgestellte Unfall mit einem schreienden Kind hinzu. Das erzeugt mächtig Stress und Druck bei allen Beteiligten“, sagte Ausbilder Max Engel abschließend. Der Ausbildungstag ist die erste größere Ausbildungsveranstaltung in diesem Jahr für die Bruchköbeler Feuerwehrleute. Möglich gemacht wurde diese Veranstaltung insbesondere durch den finanziellen Einsatz des Feuerwehrvereins, der die Kosten für den gesamten Seminartag übernahm.

Bericht und Fotos: Benjamin Thoran

COVID19

EINSCHNITT

Kein Thema bestimmte 2020 so sehr wie die Corona Pandemie. Am 13.03.2020 setzte der planmäßige Übungsbetrieb aller Abteilungen aus. Während die Einsatzabteilung ihre Ausbildung online weiterführte, mussten Kinder- und Jugendfeuerwehr gänzlich entfallen. Ein Blick zurück.

Eine Pandemie hat Deutschland 2020 fest im Griff. Um die Ausbreitung des Corona Viruses zu verlagsamen, gibt es mehrere Lockdowns, in denen Geschäfte und Gastronomie schließen müssen. Menschen wurden aufgefordert, -sofern möglich- von zuhause aus zu arbeiten und ihre sozialen Kontakte so weit wie möglich zu reduzieren. Beim Thema Feuerwehr und der Sicherstellung der örtlichen Gefahrenabwehr gibt es Grenzen. “Auch mitten in der Pandemie ereignen sich Notfälle, es kommt zu Bränden und Menschen sind auf die Hilfe von Polizei, Rettunsgdienst und Feuerwehr angewiesen. Doch was macht man mit 60 Männern und Frauen, die sich fit halten müssen um nicht bei Technik, Taktik und Wissen Lücken zu eröffnen?

Onlineschulung als Hilfsmittel

Schnell macht es sich bezahlt, dass Onlineausbildung über Microsoft Teams angeboten werden kann. Das ersetzt zwar nicht das Verinnerlichen von Handgriffen

WIE HÄLT MAN 60 FEUERWEHRLEUTE FIT UND BILDET SIE FORT?

und praktischen Abläufen aber ist eine Möglichkeit mit der Situation zurecht zu kommen. Allerdings fällt schnell auf, dass die Onlineausbildung an Grenzen stößt. “Es ist nicht das Gleiche, man sieht keinem in die Augen, sieht keine Mimik wodurch eine persönliche Ebene ausbleibt”, schildert Wehrführer Nino Balzer seine Eindrücke. Zudem gibt es anstehende notwendige Ausbildungseinheiten, die nicht online erfolgen können. “Wir bekamen mitten in der Pandemie ein neues Fahrzeug vom Landkreis zur Verfügung gestellt. Für die Einweisung und die Schulung auf das Gefährt gab es keine Alternative zum persönlichen

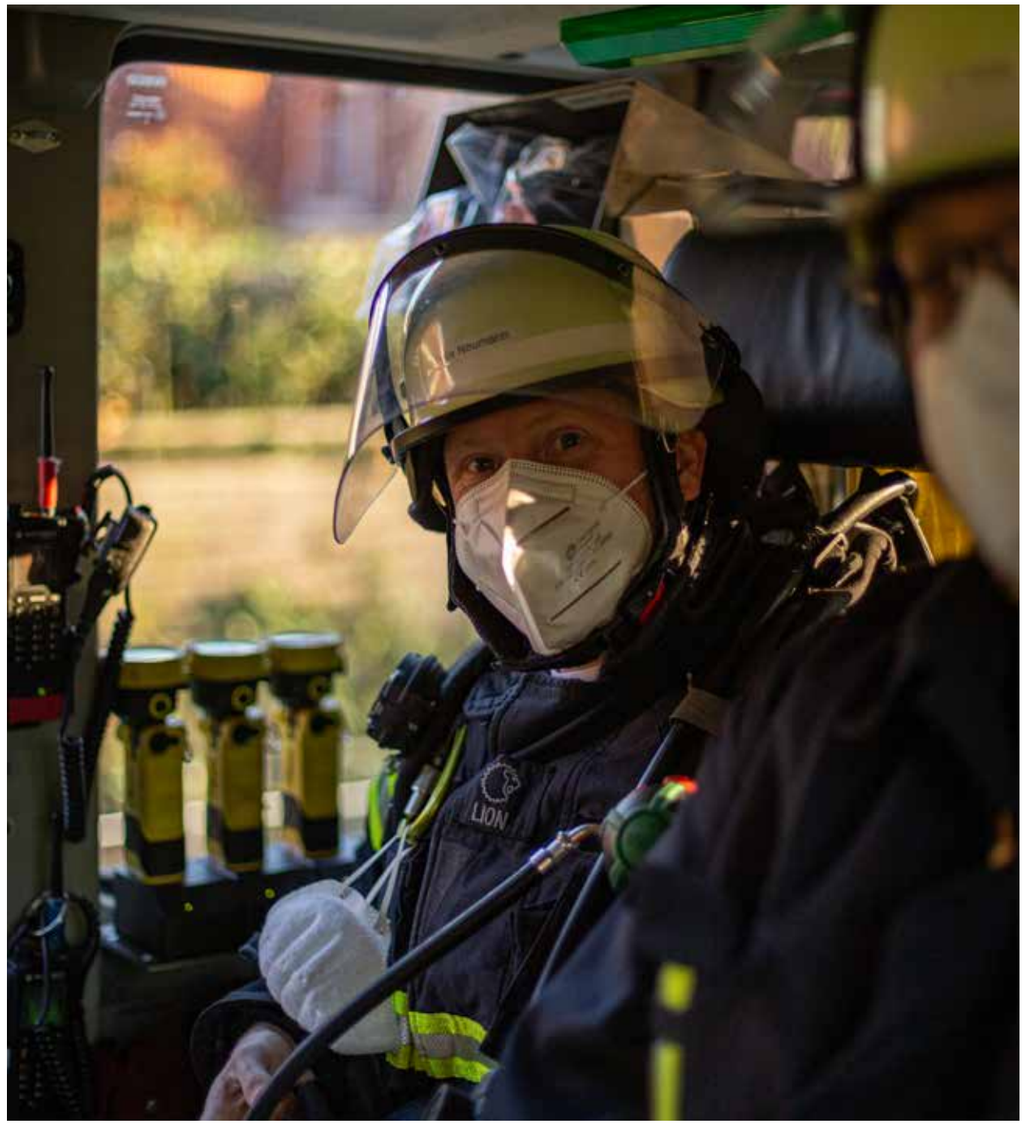
Die Firma EVONIK spendete im Juni der Stadt Bruchköbel 1.000 Liter Desinfektionsmittel zur freien Verwendung. Die jeweils 500 Liter Flächen- und Händedesinfektionsmittel nutzte jedoch nicht nur die Feuerwehr. Auch die Kindergärten der Stadt wurden damit ausgestattet. Zu diesem Zeitpunkt waren Desinfektionsmittel aufgrund der weltweit explodierenden Nachfrage sehr schwer zu bekommen.

Treffen", sagte Balzer. Entsprechend aufwendig wurde die Ausbildung. Die Fahrer mussten einzeln eingewiesen werden, was den Zeitaufwand der Ausbilder kräftig in die Höhe schießen ließ. Bei uns ist es zudem üblich, dass die Maschinisten (Fahrer) mit dem Fahrzeug auch Strecken fahren, um ein Gefühl für die Abmaße, die Handhabung und die Eigenheiten zu bekommen", erklärte der Wehrführer. Zudem müssen auch Arbeiten in der Feuerwehr erledigt werden. Nach Einsätzen tauscht und reinigt sich das Material nicht von alleine. "Als Schutzmaßnahme haben wir aber alle Arbeiten mit möglichst wenig Personal und nach den gängigen AHA-Regeln durchgeführt", so der Feuerwehr Chef.

Wie wichtig eine disziplinierte Handhabung der Schutzmaßnahmen ist, war von Anbeginn allen Beteiligten klar. Nichts weniger als die Einsatzfähigkeit einer ganzen Feuerwache mit ihren 60 Einsatzkräften stand auf dem Spiel. "Im Laufe des Jahres gab es immer wieder Quarantänefälle durch die vereinzelt Kameradinnen und Kameraden ausfielen. Das war unschön aber hier geht Sicherheit eindeutig vor. Wir haben eine Verpflichtung gegenüber den Menschen in unserer Stadt und dieser kommen wir nach", so Balzer.

Notquarantäne kurz vor Weihnachten

Die Schutzmaßnahmen gegen Covid-19 haben aber auch ihren Preis. Einsatzkräfte müssen trotz Hochsommer und bei körperlich sehr anstrengenden Arbeiten weiterhin mit FFP2 Masken ihre Arbeit verrichten. Bei einigen Einsätzen bleibt am Ende ein ungutes Gefühl stehen. So etwa kurz vor Weihnachten. Zwischen



Nieder- und Oberissigheim kam es zu einem schweren Unfall mit einem Fahrzeug. Die Feuerwehr musste vor Ort in mühevoller Arbeit die beiden Insassen mit schwerem Gerät aus dem Fahrzeug befreien. "Am Ende bekamen wir die Meldung, dass einer der beiden Patienten bei der Einlieferung ins Krankenhaus positiv auf Covid-19 getestet wurde", erinnerte sich Balzer. Trotz Schutzmasken hatte diese Nachricht enorme Tragweite, denn durch den im strömenden Regen und die schweißgetränkten Schutzmasken wusste niemand, wie gut der Schutz nun tatsächlich noch bei der Rettungsaktion war. In der Folge begaben sich mehrere Einsatzkräfte kurz vor Weihnachten in Notquarantäne, um ihre Angehörigen zu schützen. "Das Glück war allerdings auf unserer Seite. Am Abend des 24. Dezember gab es aus dem Krankenhaus die Entwarnung, der Covid-19 Verdacht hatte sich entkräftet, es bestand

Viele Monate sah so die Standortausbildung aus. Über Microsoft Teams konferierte das Team montags zu allen möglichen Themen.

keine Gefahr", erinnerte sich der Wehführer. "Für einige von uns war das definitiv ein Weihnachtsgeschenk".

Diszipliniertes Team, keine Zwischenfälle

Mehrere Monate lang wurde die Ausbildung "online" über Microsoft Teams abgehalten. Es entstanden sehr gute Videotutorials und schöne Präsentationen, die auch noch nach Corona Bestand haben werden. Doch zwischenzeitlich erlaubten die Corona Verordnungen des Landes auch immer wieder Ausbildung in kleinen Gruppen. Aktuell (zum Redaktionsschluss) läuft die Ausbildung wieder praktisch in getrennten Gruppen. "Das eigentliche Geschenk ist aber eine wirklich disziplinierte Mannschaft, die sich vorbildlich an die Hygieneauflagen gehalten hat", lobte Balzer seine Mannschaft. "Das war nicht immer einfach aber unterm Strich ist das Konzept voll aufgegangen. Uns ist kein Corona-Fall bekannt geworden. Allerdings waren im Laufe des Jahres immer wieder Einsatzkräfte zur Sicherheit in Quarantäne, um eine mögliche Infektionskette zu unterbrechen", bilanzierte der Wehrführer. Zwischenzeitlich ließ das Infektionsgeschehen sogar eine Jahreshauptversammlung zu, die kurzfristig am 12.10.2020 im Bürgerhaus stattfinden konnte. Diese beschränkte sich allerdings auf die für den Feuerwehrverein wesentlichsten Formalien, um einen Jahresabschluss und eine Entlastung des Vorstandes unter Dach und Fach zu bekommen.

Bericht und Fotos: Benjamin Thoran

Am 12.10.2020 ließ das flachere Infektionsgeschehen sogar eine Jahreshauptversammlung zu. Verein und Einsatzabteilung ergriffen sofort die Möglichkeit.

HILFE

TUE GUTES

Foto: Schutterstock

2020
SPENDE LANDESLOTTERIE

Der Verein erhielt eine 500,-€ Spende aus dem Hessischen Finanzministerium in Wiesbaden. Das Geld stammt aus der Landeslotterie Hessen.

Bild: Lions Club Bruchköbel

20.12.2020
SPENDE DES LIONSCLUB

Der Lions CLub Bruchköbel überraschte wenige Tage vor Weihnachten die Stadtjugendfeuerwehr mit einer Spende von 1250€. Der Präsident des Clubs, Thomas Eichhorn, übergab die Spende in Anwesenheit von Bürgermeisterin Sylvia Braun an den Stadtjugendfeuerwehrwart Nino Balzer. Jeder Stadtteil erhält 250€.

12.04.2021
VERSCHIEDENE SPENDEN

Sie kamen 2021, betreffen aber das Jahr 2020: Im April erhielten wir aus dem Hilfsprogramm "Hassia hilft" mehrere Paletten Fruchtsaft und Wasser. Ein anonymer Spender ließ uns zudem 15kg Süßigkeiten und einen dazugehörigen Dankesbrief zukommen, in dem er sich für unseren Einsatz in der Pandemie bedankte.

Foto: Balzer

20.12.2020
SPENDE DES LANDRATES

Landrat Thorsten Stolz ließ im Dezember 2020 der Kinderfeuerwehr eine Spende in Höhe von 1.000€ aus der Gewinnausschüttung der Sparkasse Hanau zukommen. Eine Spende die, bedingt durch das Aussetzen der Ausbildung unserer Kinderfeuerwehr, noch nicht übergeben wurde. Das holen wir aber gerne nach!

Archivbild: Gökce

LIMITIERT & BEGEHRT

2020 brachte der Feuerwehrverein erstmalig 100 Exemplare eines Kalenders mit Motiven aus dem Feuerwehrleben heraus. Es zeigte sich schnell, die Idee kam gut an und sogar Sandra Corell von der Rathausbuchhandlung bot sofort ihre Unterstützung an.

Unser Vorsitzender Michael März und Sandra Corell von der Rathausbuchhandlung beim Verkaufsstart des Kalenders am 14.10.2021. Die Rathausbuchhandlung bot ihre Hilfe an und verkaufte den Kalender im Auftrag des Feuerwehrvereins. Der Erlös ging zu 100% an den Verein.

2020 war für den Feuerwehrverein ein unspektakuläres und "langweiliges" Jahr. Nachdem pandemiebedingt alle Veranstaltungen ausfallen mussten, brachen dem Verein wichtige Einnahmen weg. Man entschied sich daher im August, einen limitierten Kalender mit Motiven der Feuerwehr zu kreieren und diesen unter die Leute zu bringen. "Das ersetzt nicht die Einnahmen aus einem großen Fest aber es ist allemal besser, als den Kopf in den Sand zu stecken und nichts zu tun. Außerdem ist es ein nützlicher und dekorativer Beitrag für eine gute Sache", sagte der Vereinsvorsitzende Michael März. Um den Wert des Kalenders zu steigern entschloss man sich zudem, die Auflage auf 100 Exemplare zu begrenzen. "Das Kredo war, wenn weg dann weg", sagte März. Den Kalender bot der Verein erstmals zur Jahreshauptversammlung am

LOKALES

Samstag, 17. Oktober 2020

Feuerwehr-Kalender 2021 ist heiß begehrt

Limitierte Auflage von 100 Exemplaren ist schon fast ausverkauft

Bruchköbel – Seit kurzem ist die Rathausbuchhandlung im Inneren Ring offizielle Verkaufsstelle für den für 2021 gefertigten Jahreskalender des Feuerwehrvereins. Die Inhaberin der Buchhandlung, Sandra Corell, hatte sich direkt bei der Feuerwehr gemeldet, als bekannt gegeben wurde, dass der Kalender in Kürze erscheinen wird, so die Feuerwehr in einer Pressemitteilung.

Sie hatte sofort ihre Hilfe beim Verkauf angeboten. „Schon das war eine tolle Geste. Frau Corell hat allerdings darauf bestanden, dass das gesamte Geld vollständig an die Feuerwehr weitergegeben wird und sie an den Kalendern nichts verdienen möchte", zeigte sich Michael März, Vorsitzender des Feuerwehrvereins beeindruckt. „Das Angebot nahmen wir natürlich gerne an, nachdem 2020 für uns als Verein alle Veranstaltungen abgesagt werden mussten", so März.

Der Kalender zeigt auf großformatigen Fotos den Spirit und die Arbeit der Feuerwehr.

Interessierte können sich zu den Öffnungszeiten der Rathausbuchhandlung ein Exemplar des Kalenders sichern. Die auf 100 Exemplare limitierte Ausgabe ist bereits schon zur Hälfte verkauft. Der Erlös aus dem Verkauf des Kalenders kommt voll und ganz an dem Verein der Feuerwehr zugute. mcb

Der Kalender der Feuerwehr ist in der Rathausbuchhandlung erhältlich. Michael März freut sich, dass Inhaber Sandra Corell damit dem Verein hilft. FOTO: THORAN/ FF STADT BRUCHKÖBEL-INNENSTADT

12.10. an. "Schon da gingen die Hälfte aller Kalender über die Theke, die Nachfrage war riesig", erinnerte sich März an den Verkaufsstart. Am nächsten Tag schon meldete sich Sandra Corell, die Inhaberin der Rathausbuchhandlung über Facebook bei der Feuerwehr und bot ihre Hilfe an. Sie machte das Angebot, den Kalender in der Rathausbuchhandlung zum Verkauf anzubieten. "Von den Einnahmen wollte ich nichts abhaben, hier ging es einzig um den guten Zweck", so Corell. Die Inhaberin ließ daher den Kalender über die Ladentheke gehen und die gesamten Einnahmen an den Verein fließen. "Wir waren Frau Corell unheimlich dankbar für Ihre Unterstützung", sagte März. Schon einen Tag später wurden 40 Exemplare an die Rathausbuchhandlung übergeben.

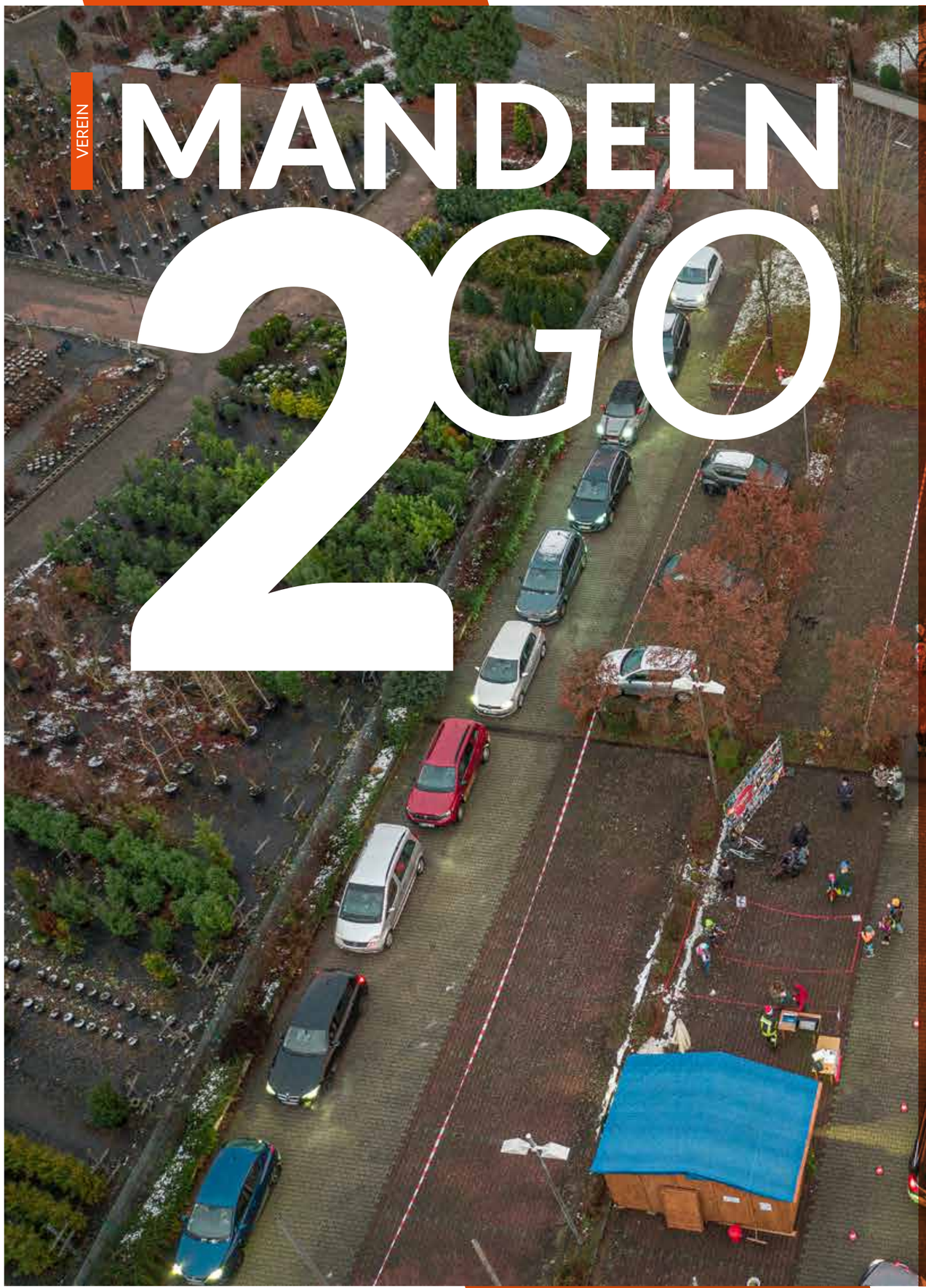
Limitierung erweist sich als gute Idee

Schnell wird klar, dass die Limitierung auf 100 Exemplare ankommt. Einige Käufer sichern sich ihr Exemplar und auch der Hanauer Anzeiger wird auf die Idee aufmerksam und berichtet über den Verkaufsstart in der Rathausbuchhandlung. Dann geht alles recht schnell. Bis zum Ende des Verkaufsangebotes kurz vor der Mandel-to-go-Aktion sind nur noch wenige einzelne Kalender übrig geblieben. "Die haben aber auch sehr schnell einen Abnehmer in den eigenen Reihen gefunden", sagte März.

Bericht und Fotos: Benjamin Thoran

VEREIN

MANDELN 2GO



DIE AKTION “MANDELN2GO” ANFANG DEZEMBER TRAF DEN NERV DER MENSCHEN. LANGE WARTESCHLANGEN UND MENGENBEGRENZUNGEN WAREN DIE FOLGE.

Lange Schlangen und gute Laune beschreiben das letzte Wochenende in wenigen Worten ziemlich treffend. Die Aktion „Mandeln zum mitnehmen“ des Bruchköbeler Feuerwehrvereins traf offenbar den Nerv der Menschen. „Man hat uns die Mandeln aus den Händen gerissen, wir kamen kaum noch nach“, beschrieb der Erste Vorsitzende Michael März seinen Eindruck von der Aktion. Mit einer solch gewaltigen Resonanz hatte der Verein so nicht gerechnet.

Mit einem solchen Zusprach hatte der Bruchköbeler Feuerwehrverein am letzten Wochenende nicht gerechnet. Auf dem Parkplatz vor dem Feuerwehrhaus in der Hammersbacher Straße boten die Vereinsmitglieder am letzten Wochenende frisch gebrannte Mandeln an. Aufgrund der aktuellen Corona Pandemie entschloss man sich, ein „Drive-In“-Angebot ähnlich wie bei bekannten Schnellrestaurants anzubieten. „Man hat uns die Mandeln schneller aus den Händen gerissen als wir nachbrennen konnten“, fasste der Erste Vorsitzende Michael März das Wochenende für sich zusammen. Die Nachfrage war laut März so groß, dass keine halbe Stunde nach Eröffnung eine Mengenbegrenzung her musste.

„Fünf Tüten Mandeln pro Haushalt wurde das absolute Maximum“, berichtete März. Er selbst stand bei der Eröffnung am Kessel und sorgte für Nachschub. „Wir hatten bereits über eine Stunde vor Eröffnung damit begonnen, Mandeln zu brennen. Alles was angehäuft wurde war aber innerhalb der ersten zehn Minuten vergriffen“, so März. Gleich mehrere Leckermäuler schlugen richtig zu und schleppten laut März 20 und mehr Tüten mit nach Hause. Wir mussten da eine Begrenzung einführen, um der Lage wieder Herr zu werden“, sagte März. Aufgrund der Nachfrage organisierten die Vereinsmitglieder innerhalb kürzester Zeit einen weiteren Kessel um noch mehr Mandeln brennen zu können. Trotzdem bildeten sich teilweise lange Schlangen am Autoschalter und am Verkaufstisch der Fußgänger. „Die Menschen haben vorbildlich und geduldig angestanden und sich auch bei längeren Wartezeiten über die frischen heißen Mandeln gefreut. Auch die Abstandsregeln und das Einbahnstraßensystem vor

“Die Menschen hatten richtig Lust drauf”, bilanzierte der Erste Vorsitzende Michael März den Ansturm auf die Mandel-to-go-Aktion vor Weihnachten. Und der Erfolg gab ihnen Recht: Schon wenige Minuten nach der Eröffnung waren die vorbereiteten Mandeln ausverkauft und es musst eine Mengenbegrenzung pro Person eingeführt werden. “Anders wäre es nicht mehr möglich gewesen den Ansturm zu bewältigen und wenigstens jedem etwas anbieten zu können”, sagte März. Begleitet wurde die Aktion auf Instagram. Dort sahen über 25.000 Menschen Mandeln, Stau und aktuelle Hinweise rund um das Geschehen vor Ort.

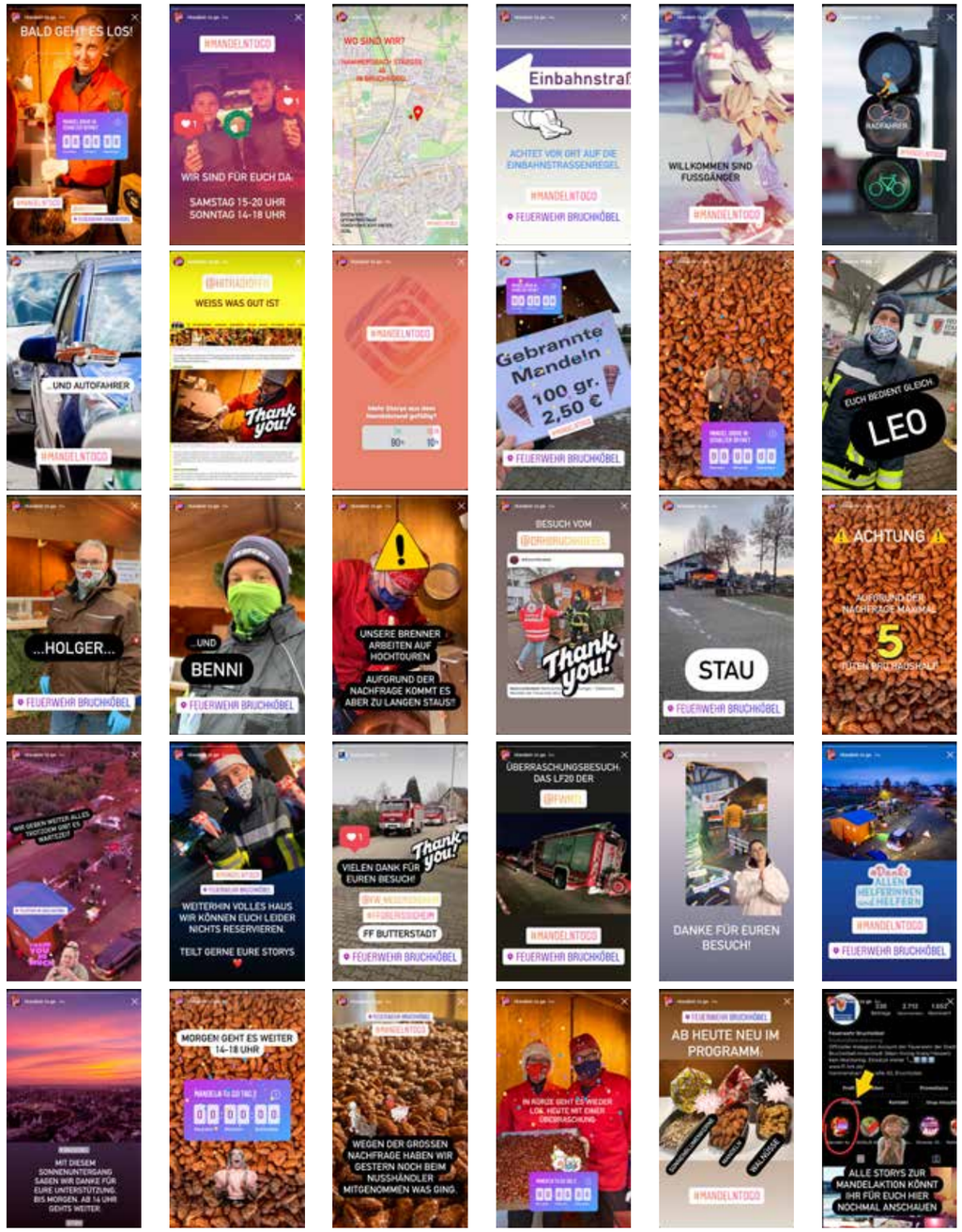
Ort haben sehr gut funktioniert und die Menschen aufeinander geachtet“, berichtete Schriftführer Dirk Rui. An diesem Wochenende erfuhr der Feuerwehrverein große Zustimmung und Wertschätzung. „Die Leute haben sich vor Ort und über Facebook und Instagram für die leckeren Mandeln bedankt. Da war wirklich sehr viel tolles Feedback dabei“, freute sich Rui. Schon im Vorfeld hatten sich die Vereinsmitglieder ein Konzept zur Abstandswahrung und zur Steuerung der Besucher überlegt. Das hatte nach Angaben von Rui gut funktioniert.

Auch einige bekannte Gesichter besuchten am Wochenende den „Mandel Drive-In“. Darunter auch Landtagsabgeordneter Max Schad, der sich neben mehreren Mandeltüten auch noch ein Exemplar des limitierten Feuerwehrkalenders sicherte. Ob die Aktion wiederholt wird, wollten weder März noch Rui sagen. „Wir hoffen darauf, im nächsten Jahr wieder ganz normal am Weihnachtsmarkt in Bruchköbel teilnehmen zu können und den Menschen dort unsere Mandeln und andere Köstlichkeiten anzubieten“, hofft März. Ob er Recht behalten wird, wird sich in den kommenden Monaten entscheiden.

Bericht und Fotos: Benjamin Thoran

LIVE AUF INSTAGRAM

Mit Hilfe der Stroy-Funktion von Instagram begleiteten wir die Aktion und hauchten der ganzen Sache so auch Online Leben ein. Unsere 41 Storys wurden 26.127 mal aufgerufen. Hier eine Auswahl aus 30 Stroys die wir an diesem Wochenende veröffentlicht haben.



WEIHNACHTEN 2020

OHNE ANKÜNDIGUNG

Eine unerwartete Überraschung erhielten die Mitglieder der Einsatzabteilung kurz vor Weihnachten: Der Verein hatte als “dickes Dankeschön” eine große Überraschungstüte mit zahlreichen essbaren und nicht essbaren Geschenken gepackt. Neben neuen Rückenschildern erhielten alle Einsatzkräfte auch nagelneue T-Shirts im Design der Feuerwehr der Stadt Bruchköbel. Kurz vor Weihnachten fuhren dann die fleißigen Helfer alles persönlich an die Mitglieder der Einsatzabteilung aus, die von allem nichts wussten oder ahnten. Ebenso erging es auch den Mitgliedern der Alters- und Ehrenabteilung, die ebenfalls ein Weihnachtspaket mit einer kulinarischen Auswahl an hervorragenden Weihnachtspräsenten erhielten. Die Initiatoren hatten vorher alles geheim geplant und niemandem etwas verraten. Das sorgte für entsprechend überraschte und erfreute Gesichter.

Bericht: Benjamin Thoran
Fotos: Schleinitz, Balzer, Thoran

(FAST) EIN TOTALAUSFALL

Das Jahr 2020 dürfte aus vielen Gründen in die Geschichte eingehen. Für den Verein bedeutete das Jahr einen fast vollständigen Ausfall aller Aktivitäten und Veranstaltungen. Dennoch gab es ein paar Aktivitäten. Der Vorsitzende Michael März berichtet.

Liebe Kameradinnen und Kameraden,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit dem Jahresbericht 2020 möchten wir Sie/Euch über Ereignisse aus allen Bereichen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bruchköbel -Innenstadt- informieren. Das Jahr 2020 hat die gesamte Welt vor unglaubliche Probleme gestellt. Durch die COVID 19-Pandemie wurde das öffentliche Leben in Deutschland zum Erliegen gebracht und hat auch massive Einschränkungen im Dienst- und Einsatzbetrieb der Feuerwehren mit sich gebracht.
Wir mussten neue Wege beschreiten, um die Einsatzfähigkeit der Wehr auch weiterhin sicherstellen zu können. Es wurden Änderungen in der Alarmierung der Feuerwehr erforderlich; die Ausbildung und Weiterbildung wurden zum Teil ausgesetzt; der Zutritt zum Gerätehaus auf das Nötigste beschränkt. Wir haben aber schnell umgeschaltet und in dieser Zeit unsere Ausbildung Online fortgesetzt. Microsoft Teams wurde unser Unterrichtsraum und wir haben alle gelernt damit umzugehen. Positiv hierbei war, daß man sich wenigstens auf dem Bildschirm gesehen hat und sich auch nach der Schulung austauschen konnte. Später durfte die Ausbildung zumindest in Kleingruppen und im Freien wieder in Präsenz fortgesetzt werden. Das Einsatzgeschehen nahm aber keine Rücksicht auf die Pandemielage und die Feuerwehr war gefordert wie eh und je. Alle Einsätze konnten erfolgreich und ohne gesundheitliche Auswirkungen bewältigt werden. Durch die umsichtige Planung sowie die Umsetzung der gesetzlichen Regelungen in der Pandemie durch unsere Stadtbrandinspektion und Wehrführung, war zu keiner Zeit die Einsatzfähigkeit gefährdet. Das gesellschaftliche Leben, die gemeinsamen Veranstaltungen, alles musste abgesagt werden. Nicht einmal eine Weihnachtsfeier war möglich. Der abgesagte Weihnachtsmarkt regte unsere Kreativität an und so wurden unsere gebrannten Mandeln in einem Drive-In Schalter auf dem Parkplatz angeboten. Natürlich unter Beachtung aller zu diesem Zeitpunkt geltenden Regelungen. Das disziplinierte Verhalten sowie das Einhalten aller erforderlichen Regeln und der gute Besuch machten die „Mandel To Go“ Aktion zu einem vollen Erfolg und zeigte, dass man auch in der Not etwas auf die Beine stellen kann. Trotz der finanziellen Einbußen durch ausgefallene Veranstaltungen können die Vereinsfinanzen als sehr solide bezeichnet werden. Die breite Basis an fördernden Mitgliedern gibt uns hier die erforderliche Stabilität und erhält unseren Handlungsspielraum.

Bei einem Blick in die Zukunft und auf evtl. mögliche Veranstaltungen wie das Burgerfest und den Tag der offenen Tür 2021 sind weiterhin die Verordnungen auf Landes- und kommunaler Ebene zu beobachten/beachten. Das Feuerwehrhaus und sein Gelände ist Teil der Sicherheitsinfrastruktur und somit bis auf Widerruf für externe Besucher gesperrt. Vorbereitet und geplant ist unser Tag der offenen Tür sowie das Burgerfest 2021 aber in wesentlichen Teilen – wir werden daher weiterhin die Lage beobachten und zu gegebener Zeit eine Entscheidung über die Durchführung treffen. An dieser Stelle möchten wir ein herzliches Dankeschön aussprechen an alle, die mit Ihrem Einsatz in diesen ungewöhnlichen Zeiten dafür gesorgt haben, dass wir als Feuerwehr weiterhin schlagkräftig und einsatzfähig für das Wohl der Bruchköbeler Bevölkerung einstehen können. Abschließend wünsche ich Ihnen/Euch viel Spaß beim Lesen unseres Berichtes, alles Gute und viel Gesundheit.

Ihr Michael März

FEUERWEHR STADT BRUCHKÖBEL
INNENSTADT

2020 ANNUAL